

Chronologie der Namen von Brauchdorf, von Brauchschütz und von Brauchitsch - bis Mitte des 20. Jahrhunderts

Preußisches Adelslexikon und die vier Linien „von Brauchitsch“

Über das Wappen derer von Brauchitsch und die Unterschiede und Abweichungen vom Ur-Wappen der „von Brauchicz“. Es gab ein Wappen der märkischen „von Brauchitsch“, ein Wappen der sächsischen und thüringischen „von Brauchitsch“ sowie ein Wappen der Fränkischen Linie „von Brauchitsch“.

Legende zum ersten Brauchicz / Brauchitsch Wappen

Vor etwa siebenhundert Jahren gab es einen Urahnen von Brauchitsch, der seine körperliche Stärke dadurch gezeigt hatte, indem er einen springenden Hirsch bei den Hörnern ergriffen hatte; dabei hatte er einen Teil des Geweihs mit bloßen Händen abgebrochen. Zum Andenken an jenes Geschehen wurde das abgebrochene Geweihteil im Wappen bei einer der ersten Familien derer von Brauchicz (von Brauschitsch) mit aufgenommen. Die „von Brauchitsch“ hatten etwas später dann einen schwarzfarbenen Hirsch mit vollständigem Geweih in ihrem Wappen. Die westpreußischen von Brauchwitz und von Brochwitz hatten einen rotfarbenen Hirsch in ihrem Wappen.

Der Beginn – die ersten Urahnen

Ersterwähnung im Jahr 1288

Petrus von Brusich (eigentlich „de Bruchisch“), später „von Brauchicz“.

Petrus von Bruchisch war ein Nachfahre jener adeligen Ritter von Brauchicz, die im Jahr 1241 in der Schlacht bei Liegnitz gegen die Mongolen gekämpft hatten.

Erwähnung der Ahnen mit dem Namen Brauchicz im Jahr 1403

Nachfahren von Petrus de Bruchisch waren Nicolaus, Petrus (Peter), Barko und Thamme (Thimo). Sie hatten den Nachnamen „von Brauchicz“, der sich nach einiger Zeit in die Namen „von Brauchdorf“, später in „von Brauschdorf“ über „von Brauchschütz“ hin zu dem Familiennamen „von Brauchitsch“ gewandelt hatte. Die oben genannten Brüder stammten aus der Region Liegnitz in Niederschlesien. Sie wurden etwa zwischen den Jahren 1360 und 1385 geboren. Einer von den oben Genannten war der Stammvater der schlesischen von Brauchicz bzw. von Brauchitsch.

Die westpreußischen Brauchicz-Familien nannten sich ab etwa 1460/90 „von Brauchwitz“ und „von Brochwitz“ (Brochwicz). Jorge (Georg) und Nickel (Nikolaus) von Brauchwitz waren die Stammväter der Familien Brochwitz in der Region Danzig-Westpreußen.

Die Brauchitsch-Familien im 15. und 16. Jahrhundert

1441 – Hans Brauchitsch zu Brauschdorff – geboren um 1390/95

1447 – Thieme Brauchitsch zu Brauschdorff - Hans und sein Bruder Thieme von Brauschdorff waren nahe Verwandte von Georg und Nikolaus von Brauchwitz.

Um 1435/1448 bis 1541 – die Familien Brauschdorff, Brauchwitz und Brochwitz

Um die Jahre 1455 bis ca. 1480/85

Im Jahr 1466 war der Kampf um die Marienburg beendet.

Die ehemaligen Ritter Nikolaus von Brauchwitz und Georg von Brauchwitz siedelten nach dem Jahr 1466 in der Region Danzig-Westpreußen. Es bildeten sich Familienzweige „Brauchwitz“ und „Brochwitz“ in Westpreußen.

1484 / 1498 – Caspar und Bernhard Brauschdorff - zwei Brüder

*Caspar von Brauschdorf war Hauptmann von Gurau (Gora) im Glogaueschen
Caspars Söhne : Johannes – Nicol (Nico) und Thomas zu Brauschdorff (1504).*

1542 / 1564

Johannes von Brauchitsch und Brauchitschdorff - geboren um 1515 – auf Klein-Krichen bei Lüben in Niederschlesien.

Seine Berufe: In Lüben war Johannes von B., der Ältere Hauptmann, und in den Jahren 1542 bis 1564 war er Hofrichter in Liegnitz / Niederschlesien.

Erwähnung 1566

Bartholomäus von Brauchdorf zu Klein-Krichen bei Lüben (Lubin) – wurde geboren um das Jahr 1530/35. Er war Verwalter der Herrschaft in dem Ort Parchwitz in Schlesien. (* geschätzt).*

Die Jahre 1530 bis 1604

Haus Ober (Oberau) in Niederschlesien

Georg von Brauchitsch (von Brauchdorf), gestorben 1584 - wohnte auf Neudorff in Nimptschischen (Nimptsch in Schlesien). Seine Ehefrau war eine geborene von Diebitsch. Sie hatten einen Sohn Georg (gestorben 1604), der um 1595 herzoglicher Rat in Stettin (Pommern) war. Georg, junior, war verheiratet mit Barbara von Bielitz (ihre zweite Ehe). Barbara war die Tochter des Hans von Bielitz aus Schlesien. Ein Urenkel des Georg von Bruchwitz (von Brauchdorf) war wohl Christoffer Bruchwitz (gestorben 1737), der um das Jahr 1711 von Sachsen nach Vorpommern ausgewandert war.

Erwähnung im Jahr 1582

Thamme (Thimo) von Brauchitsch wohnte auf Rossau zum Kuchelberge. Er war der Besitzer des dortigen Anwesens.

Die Jahre 1590 bis 1750

Johannes von Brauchitsch (von Brauchdorf) - 1590 bis 1684.

Er war der Vater von Heinrich von Brauchitsch (1652 bis 1743), Herr auf Wenshöwen, Sidden, Bohlau und Langenbrück, Landrichter des Kreises Oletzko.

1712 bis 1948

Matthias (Matthäus) von Brauchitsch – geboren 21.9.1712, gestorben 23.6.1757 – Sohn von Heinrich von Brauchitsch. Er war verheiratet mit Elisabeth von Oertzen / an der Helpte (1736 bis 1766).

Sie hatten die Söhne Karl Friedrich Ludwig von Brauchitsch (1755, Berlin bis 1839, Berlin), Herr auf Wenshöfen, Sidden und Choyno und Ludwig Matthias Nathanael Gottlieb von Brauchitsch (1757, Breslau bis 1827, Berlin). Er war königlicher preußischer Generalleutnant, Stadtkommandant und Gouverneur von Berlin. Ludwig Matthias von Brauchitsch war verheiratet mit Charlotte Luise von Kleist (1761 bis 1841).

Ludwig Matthias Nathanael von Brauchitsch (1757-1827) – Sohn des preußischen Hauptmanns der Artillerie Mathias Friedrich von Brauchitsch (1712 bis 1757) hatte einen Sohn namens Karl Phillip Friedrich Ludwig (geboren 1785). Einen Enkel des Ludwig Matthias hatte den Namen . . .

Georg von Brauchitsch, geboren 1885 auf dem Rittergut Klein-Katz bei Danzig, gestorben am 8.1.1940 in Bielefeld. Er war ein deutscher Klassischer Archäologe. Seine Eltern waren Karl Hugo Wilhelm von Brauchitsch (1851 bis 1893) und dessen Ehefrau Franziska Klara von Thiedemann-Brandis (1864 bis 1893).

Aus Ludwigs zweiter Ehe ging hervor der Sohn . . .

Karl Friedrich Ludwig von Brauchitsch (1755 bis 1839) hervor. Karl war verheiratet mit Adolfine, geborene von Oertzen (1770 bis 1842).

Ein Sohn der Eheleute war Eduard August von Brauchitsch (1798 bis 1869).

Ein weiterer Sohn von Karl von B. war Adolf von Brauchitsch (1800 bis 1876).

Adolf von Brauchitsch' Sohn war Bernhard Eduard Adolf von Brauchitsch (1833 bis 1910), preußischer General und Direktor der preußischen Kriegsakademie. Bernhard hatte mit seiner Frau Emilie Helene, geborene von Braunschweig sieben Kinder.

Das sechste von sieben Kindern war Walther von Brauchitsch (1881 bis 1948), Generalfeldmarschall (bis 1941), gestorben im Jahr 1948 in britischer Kriegsgefangenschaft. Walther von B. war verheiratet mit Charlotte von Brauchitsch. Der Geburtsname der Ehefrau ist mir nicht bekannt.

Quellen:

. Schlesische Curiositäten . Erste Vorstellung / Darinnen die ansehnlichen Geschlechter des Schlesischen Adels / Mit Empfehlung des Ursprungs, der Wappen, Genealogien der qualifizierten Cavaliere der Stammhäuser und Güter beschrieben . . . , Johannes Sinapius. Leipzig 1720.

. WorldHistory.de – Datenbank – Personen der Weltgeschichte

. FamilySearch / Genealogie-Datenbank